



Zusatzqualifikation „Kinder gestalten die Zukunft“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Kindertageseinrichtungen als Lernorte für eine zukunftsfähige Entwicklung für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren



Kinder stellen Fragen, forschen, entdecken und staunen. Sie sind neugierig, wollen die Welt begreifen und spielend erfahren. Dabei stoßen sie auf Fragen zu alltäglichen Themen wie Ernährung, Mobilität, Energie, Spielzeug und Kleidung. Wo kommen die Dinge her? Wer ist an der Produktion beteiligt, und welche Auswirkungen hat unser Konsum auf die Natur, die Umwelt und die Menschen in anderen Ländern? Damit Kinder heute ihre Zukunft positiv mitgestalten können, benötigen sie Kompetenzen, die sie befähigen, kreativ und sozial zu denken, lebenslang neugierig und flexibel zu sein sowie selbst- und sprachbewusst aufzutreten. Dazu müssen sie die Chance erhalten, Werte zu entwickeln, an Entscheidungen teilzuhaben und verantwortungsbewusst zu handeln.

Diese Zusatzqualifikation unterstützt Sie dabei, in Ihrer Kindertageseinrichtung partizipativ und wertorientiert eine nachhaltige Entwicklung anzuregen und zu gestalten. Für Kinder und Eltern wird so die Kindertageseinrichtung als Lernort für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit erlebbar.

Wir setzen an Ihren Erfahrungen an und ermöglichen es Ihnen, erlebnis- und praxisorientierte Methoden für Ihre Bildungsarbeit in Ihrer Kindertageseinrichtung kennenzulernen. Sie werden selbst ein Praxisprojekt planen, verwirklichen und beschreiben, um sich mit den Ideen und Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vertraut zu machen.

Die Orientierung an aktuellen Zukunftsfragen und Werten der Nachhaltigkeit ermöglicht neue und vielfältige Ansätze zur Gestaltung des Bildungsauftrages und trägt damit zur Qualitätsentwicklung im Elementarbereich bei. Die Zusatzqualifikation wurde gemeinsam konzipiert von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. und dem Pädagogischen Institut München.

1. Zielgruppe:

pädagogische Mitarbeiter_innen

2. Auswahl der Teilnehmenden:

Das Pädagogische Institut bewirbt die Zusatzqualifikation über das eigene Fortbildungsprogramm und per Schulverteiler. Interessierte melden sich in Rücksprache mit ihrer Leitung und Stadtquartiers-/Bereichsleitung an. Nach dem Anmeldeschluss werden diese gebeten, eine Motivationsabfrage auszufüllen.

Dieser Prozess dient als Grundlage für die Vergabe eines Fortbildungsplatzes und soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass Teilnehmende und ihr Team auch nach Abschluss der Zusatzqualifikation gemeinsam im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterarbeiten.

3. Maximale Teilnehmerzahl:

18

4. Zeitrahmen und Orte:

Insgesamt 12 Tage, 6 Module á 2 Tage

Modul	Jahr	Termin	Ort
Modul 1	1. Jahr	ca. Mai	PI
Modul 2	1. Jahr	ca. Juli	Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ)
Modul 3	1. Jahr	ca. Oktober	ÖBZ
Modul 4	2. Jahr	ca. Januar	PI
Modul 5	2. Jahr	ca. April	PI
Modul 6	2. Jahr	ca. Juni	1. Tag: ÖBZ, 2. Tag: PI

5. Ablauf der Zusatzqualifikation:

Die Zusatzqualifikation findet in einer konstanten Teilnehmergruppe bei wechselnden Referent_innen statt. Im zweiten Jahr ist ein Praxisprojekt in der Einrichtung durchzuführen und zu beschreiben. Ein Exemplar des Reflexionsberichts verbleibt beim Pädagogischen Institut. Zum Abschluss der Zusatzqualifikation werden alle Praxisprojekte präsentiert und die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat. Die Praxisprojekte werden betreut von einer Mitarbeiterin des PI, die zwischen den einzelnen Modulen auch Ansprechpartnerin für Teilnehmende und Referierende ist.

6. Ziele:

Die Teilnehmenden haben Wissen und Fähigkeiten erweitert, um BNE-Projekte selbständig, kreativ und kooperativ in ihren Einrichtungen durchzuführen. Sie können ihre Absichten und Ziele gegenüber anderen vertreten und darstellen (Team, Leitung, Eltern...).

Sie haben Bildung für nachhaltige Entwicklung als innovatives Bildungskonzept kennengelernt und können die vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung (Ökologie/Naturbezug, Ökonomie/nachhaltiges Wirtschaften, Soziales und Kultur) in ihrer Bildungsarbeit umsetzen. Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge sind vermittelt und die vielfältigen Möglichkeiten aufgezeigt, mit Kindern das natürliche Umfeld zu erkunden. Wege, Kinder an Entscheidungen und Prozessen teilhaben zu lassen, sind vorgestellt. Die Bedeutung von selbst- und verantwortungsbewusstem Handeln ist exemplarisch anhand nachhaltiger Lebensstile dargelegt. Die Teilnehmenden können nachhaltige Bezüge zu den Beispielen Ernährung, Energie, Klima, Mobilität etc. herstellen; sie kennen die Wichtigkeit des achtsamen Umgangs mit Ressourcen und der Wertschätzung von kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt.

7. Inhalte:

In den Modulen werden folgende Inhalte mit den Teilnehmenden erarbeitet:

Modul 1	Thema: Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung
Tag 1 und 2 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlicher und praktischer Einstieg in das Konzept „nachhaltige Entwicklung“ • Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Orientierung für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung • Mensch – Natur-Verhältnis • Werteorientierung und ethische Prinzipien • Kindertageseinrichtungen als Lernorte für die SDGs (Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit und ein Perspektivwechsel auf die Dinge in der eigenen Einrichtung am Beispiel von Spielzeug • Die Fortbildungsgruppe als Beispiel für eine lernende Gemeinschaft
--	--

Modul 2	Thema: Gesundheit und Ernährung
Tag 3 Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte eines gesunden Lebensstils • Gesundheitsförderung in der Kindertageseinrichtung • Globale Sicht auf Gesundheitsthemen wie Ernährung, Bewegung, Körperbewusstsein, Hygiene etc. • Ansatzpunkte für die Bildungsarbeit mit Kindern, Eltern und Team
Tag 4 Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen nachhaltiger Ernährung - saisonal, regional, fair und ökologisch • Globale Betrachtung der Lebensmittelproduktion und Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft für den Naturhaushalt • Wertschätzung von Lebensmitteln, Genuss • Ideen für die Umsetzung

Modul 3	Thema: Projektarbeit und Partizipation
Tag 5 Projektarbeit, Kooperationspartner_innen	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung und Planung von BNE-Projekten in den Einrichtungen und die dafür nötige Team- und Elternarbeit: Sammlung von Projektideen, Möglichkeiten der Umsetzung • Vorstellung von möglichen Kooperationspartner_innen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung
Tag 6 Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung des Begriffs Partizipation für die Umsetzung von BNE in Kindertageseinrichtungen • Beispiele und Methoden für Mitbestimmung im Alltag der Kindertageseinrichtungen

<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Projektskizze zur eigenständigen Durchführung eines BNE-Projekts in der Einrichtung, unter Einbezug eines/r externen Kooperationspartners/-partnerin • Durchführung der Praxisprojekte in den Einrichtungen

Modul 4	Thema: Mobilität und Ressourcenschutz
Tag 7 Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und Mobilität im städtischen Alltag bezogen auf die Teilnehmenden selbst und die Kinder/Eltern in den Kindertageseinrichtungen • Auseinandersetzung mit Möglichkeiten, ökologisch mobil zu sein • Entwicklung von Projektideen für die Praxis in Kindertageseinrichtungen und gemeinsame Auswertung
Tag 8 Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Papier, Plastik, Müll und virtuelles Wasser: Wertschätzung natürlicher Ressourcen • Möglichkeiten von Einsparung, Wiederverwertung, Reparieren, Ersetzen etc. • Klimafreundlicher Lebensstil in der Kindertageseinrichtung • Möglichkeiten für Aktionen zum Ressourcenschutz in der Kindertageseinrichtung unter Einbezug von Kindern und Eltern

Modul 5	Thema: Entwicklung von Werten und Philosophieren mit Kindern
Tag 9 und 10 Entwicklung von Werten und Philosophieren mit Kindern	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Werten und Haltungen, Bedeutung des eigenen Handelns und Entscheidens • Einbezug von globalen und gesellschaftspolitischen Perspektiven • Umgang mit Herausforderungen und Hemmnissen • Aufbau von Vernetzung und Unterstützungsstrukturen • Entwicklung von Visionen für eine Zukunft, in der alle gern und gut leben

Ausarbeitung eines Praxisberichts, der

- die Umsetzung eines Praxisprojekts von der Idee bis zur Realisation,
- die Einbindung einer externen Kooperationspartnerin/eines externen Kooperationspartners und
- die Reflexion des Prozesses und der Ergebnisse umfasst.

Modul 6	Thema: Verankerung von BNE in der Einrichtung
Tag 11 Verankerung von BNE in der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnispädagogische Übungen und Spiele als Möglichkeit, mit sich und anderen in guten Kontakt zu kommen • Naturerfahrung zur Stärkung des Gemeinschaftssinns in der Kindertageseinrichtung • Bausteine und Praxisbeispiele zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Kindertageseinrichtungen • Entwicklung von Visionen für eine zukunftsfähige Einrichtung
Tag 12 Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der einzelnen Praxisprojekte in der Abschlussveranstaltung (kleine Ausstellung, mit Praxisbericht o.ä.). • Auswertung der Zusatzqualifikation • Übergabe der Zertifikate

8. Mögliche Weiterentwicklung:

Es wird dringend empfohlen, dass das gesamte Team einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers im Laufe der Zusatzqualifikation eine Teamfortbildung zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung durchführt, um gemeinsam die Bedeutung und Möglichkeiten von BNE für den Kita-Alltag zu erarbeiten.

9. Organisatorische und inhaltliche Standards:

Dauer: Anwesenheit an mindestens 10 von 12 Fortbildungstagen.

Leistungsnachweis: Entwicklung und Durchführung eines Praxisprojekts, mit Dokumentation und schriftlicher Auswertung.

Zertifikatserteilung am Ende des Kurses mit Ausweisung des Umfangs der Zusatzqualifikation und Benennung der behandelten Inhalte.

Qualifikation der Referent(innen): Einschlägige berufliche Bildung mit Hochschulabschluss oder vergleichbarer Weiterbildung, berufliche Erfahrung in Feldern der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Erwachsenenbildung.

Inhaltlicher Bezug: Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, Bezug zum Bay BEP, Verknüpfung mit der Praxis.

Kompetenzentwicklung: Selbstreflexion in Bezug auf Haltung und Kompetenzen.

Transfersicherung: Transfersichernde Maßnahmen zur Umsetzung in die Praxis, Einbezug der Einrichtungsleitungen.

Die Teilnahme hat keine weiteren beruflichen Konsequenzen für die Teilnehmenden, sie bedeutet nicht, dass ein Anrecht auf eine höher dotierte Stelle besteht.